

# WsK- Umfrage zu den Schwächen und Chancen des Standortes Deutschland

Ergebnisse

August/September 2025

**WIR SIND**  
**KUNSTSTOFF**



Ergebnisse der WsK-Umfrage

# **Zusammenfassung**

# Die Kunststoffindustrie in DE umfasst Unternehmen **aller Branchen** und **Größen** mit **Produktion im In- und Ausland**

## WIR SIND KUNSTSTOFF

### Größenkategorien der Unternehmen

Anteil der Unternehmen



- bis 50
- 51 bis 249
- ab 250

145 Teilnehmende  
bestehend aus...



Kunststofferzeugern



Compoundern,  
Additiv- und  
Masterbatch-  
Herstellern



Kunststoffverarbeitern



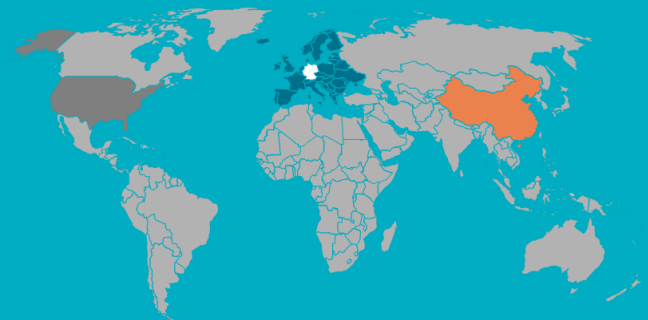
Kunststoff-  
maschinenbauern

### Produktionsstandorte\*

>50 % ausschließlich in Deutschland

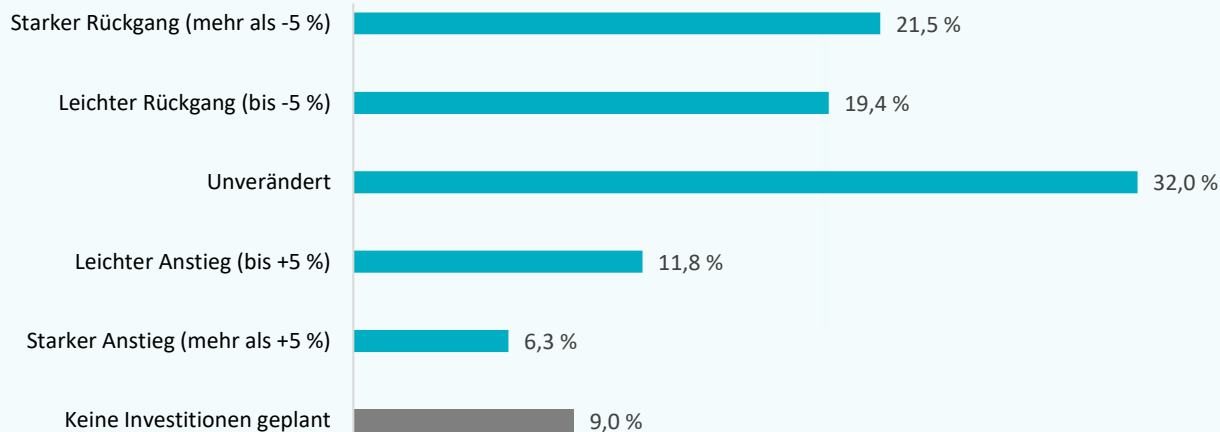
>35 % in Europa

Jeweils ca. 30 % in den USA und China



# Die Kunststoffindustrie **plant** weiterhin, wenn auch vermindert, mit **Investitionen in Deutschland**

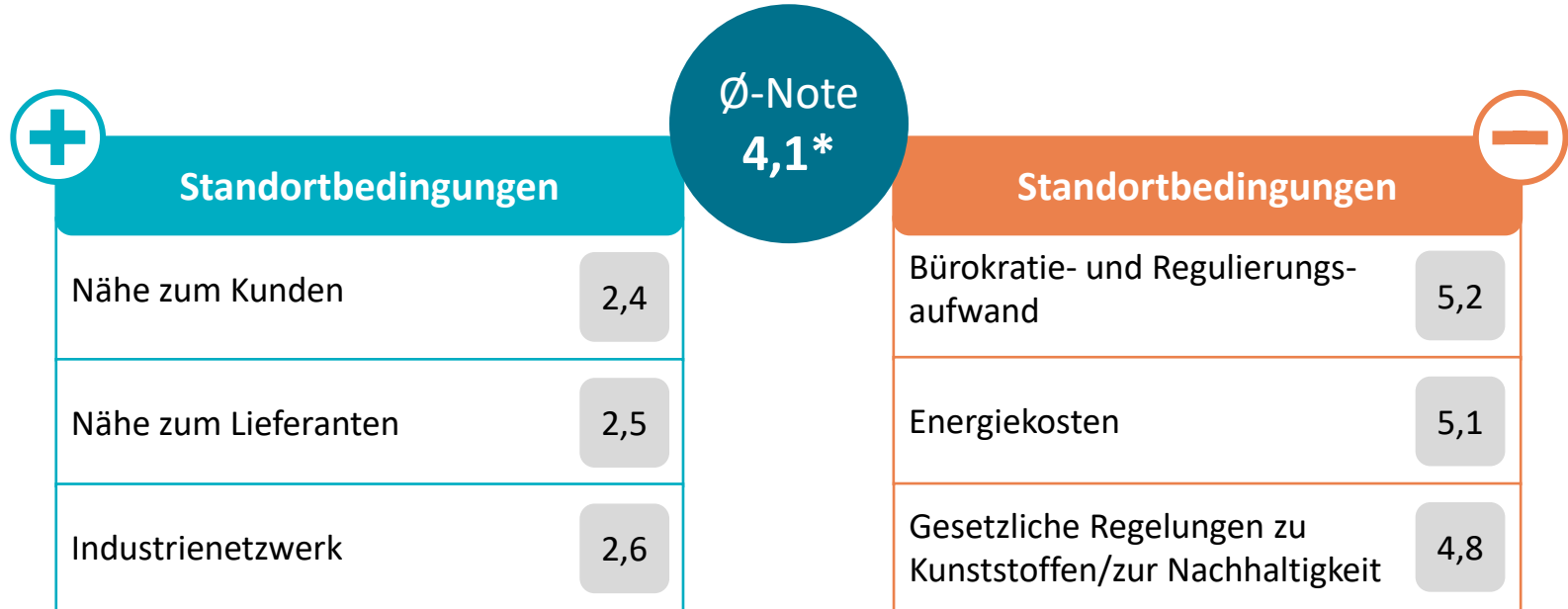
Wie sehen Ihre **Pläne für Investitionen 2025/2026** in Deutschland aus?



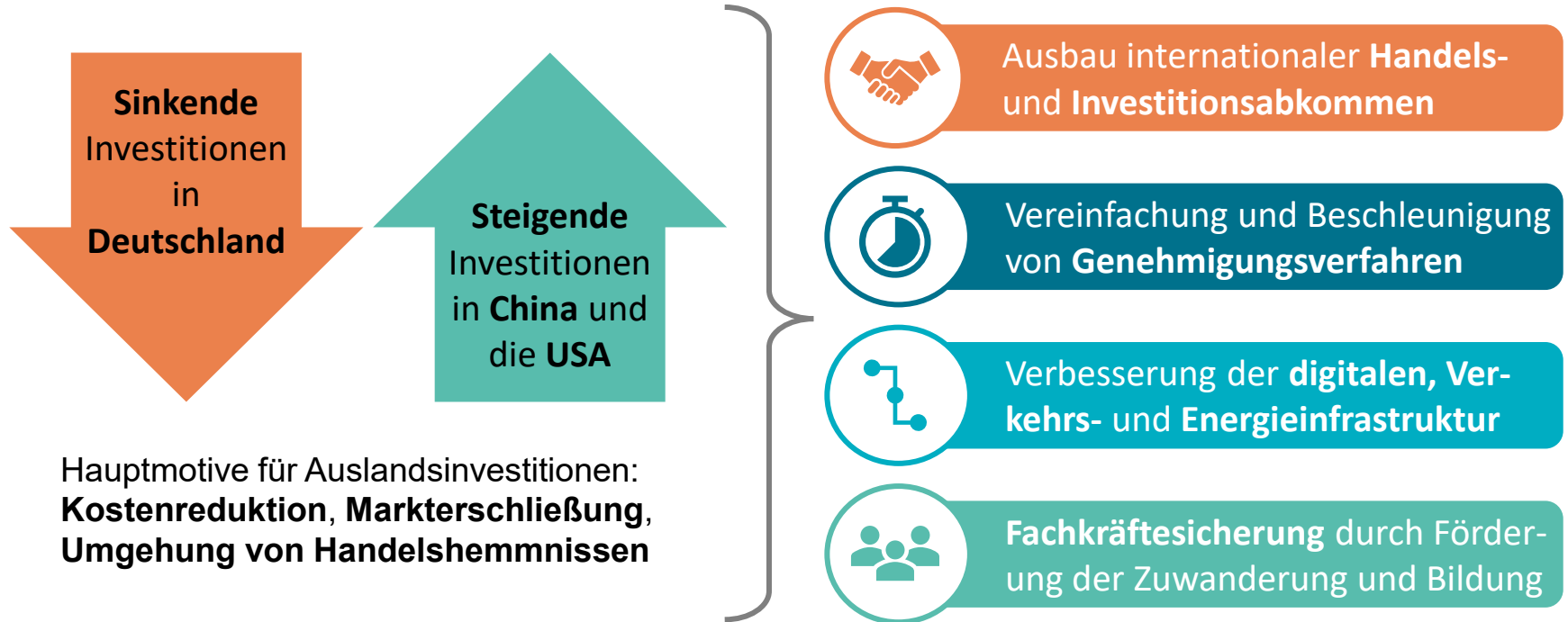
**91 %** der Unternehmen wollen **in Deutschland investieren**

Nur **9 %** haben keine Pläne für Investitionen in DE

# Durchschnittsnote für den Standort Deutschland: 4,1 – kaum Verbesserung gegenüber 2023



# Der deutliche **Rückgang** von Investitionen in **Deutschland** erfordert **wirksame Investitionsanreize**



# Unterschiedliche Strategien werden ergriffen, um den negativen Auswirkungen entgegenzuwirken



**Rückgang der Exporte** nach **Europa, USA** und **China** seit der Energiekrise (2022)  
→ andere Regionen gewinnen an Bedeutung



## Handelskonflikte

Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen erwartet **negative Auswirkungen** wie...

- Wettbewerbsverlust
- Nachfragerückgang in Partnerländern
- Insgesamt höhere Kosten

## Umgang mit dem US-Zollkonflikt



Preisstrategie-  
anpassungen



Neue  
Märkte



Produktions-  
verlagerung

→ Allerdings Mehrheit **ohne** Gegenmaßnahmen

# Die Kunststoffbranche zeigt sich in den aktuell schwierigen Zeiten **innovativ, resilient** und **anpassungsfähig**

## Innovativ trotz Herausforderungen

- Entwicklung **nachhaltiger und innovativer Materialien, Produkte und Verfahren**
- Einsatz von **KI, Robotik, digitalen Zwillingen, Retrofit-Maßnahmen und digitalisierte Kreislaufwirtschaft** und **Energiemanagementsystemen**



## Strategisch widerstandsfähig

- „Jetzt erst recht“-Mentalität
- **Diversifikation** von Tätigkeitsbereichen, Märkten und Produktionsstandorten
- Umsetzung von „**Local for Local**“-Strategien und gezielte Investitionen
- „**Made in Germany**“
- **Kosteneinsparungen**



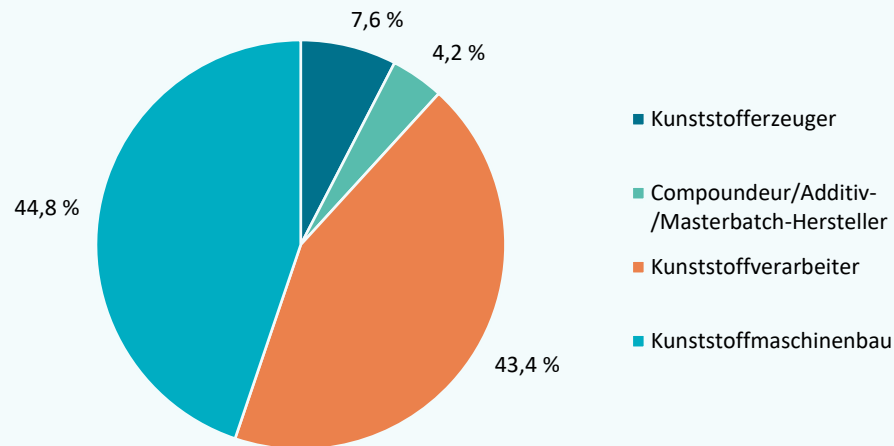
A blurred background image of a business meeting. In the foreground, a person's hand is visible, holding a pen and pointing at a document. The document contains various charts, including pie charts and bar graphs. In the background, other people are partially visible, suggesting a collaborative work environment.

Ergebnisse der WsK-Umfrage

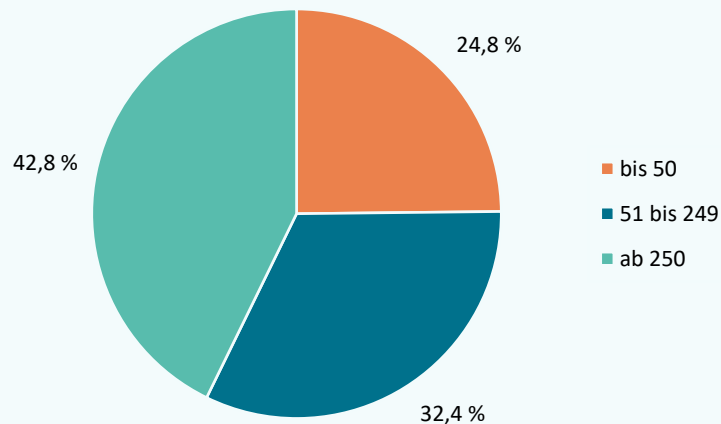
# Umfragestatistik und Unternehmensinformationen

# Mit insgesamt **145 Teilnehmenden** aus **allen Branchen** und **jeder Größe** ist die Umfrage **repräsentativ**

Welchem **Teil der Wertschöpfungskette** ordnen Sie Ihr Unternehmen hauptsächlich zu?

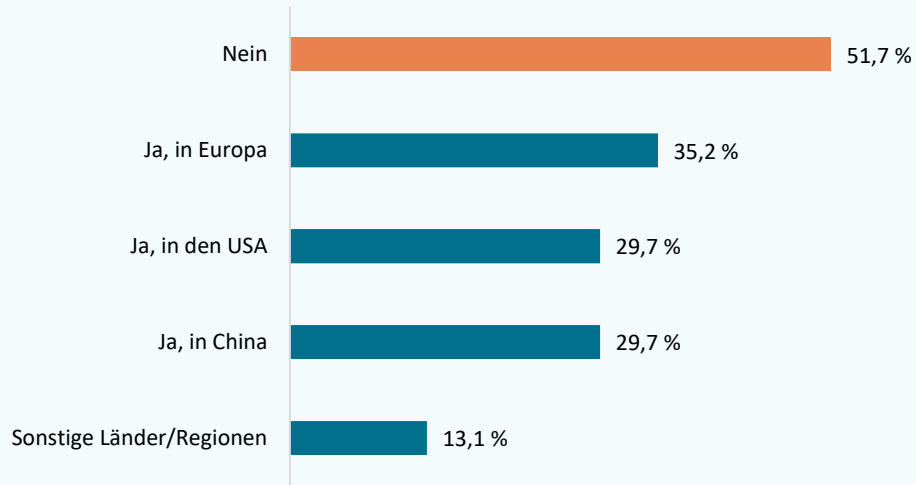


Wie viele **Mitarbeitende** beschäftigt Ihr Unternehmen?



# Neben **Deutschland** produziert die Kunststoffindustrie vor allem in **Europa**, den **USA** und **China**

Hat Ihr Unternehmen **Produktionsstandorte im Ausland?**



- **Mehr als die Hälfte** der teilnehmenden Unternehmen produzieren ausschließlich in **Deutschland**
- Die Produktionsstandorte im Ausland verteilen sich nahezu gleichmäßig auf **Europa**, die **USA** und **China**
- Die sonstigen Produktionsstandorte befinden sich überwiegend in **Asien** (ohne China)

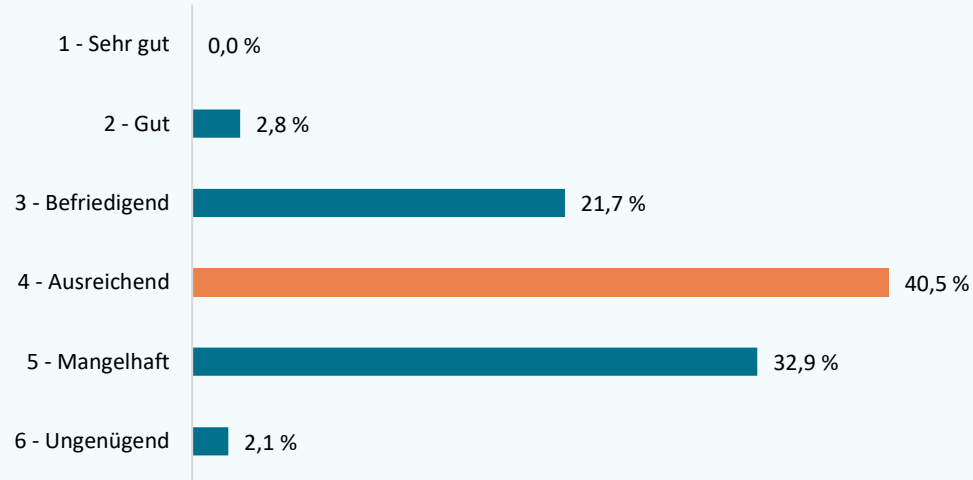
Ergebnisse der WsK-Umfrage

# **Bewertung des Standortes Deutschland**



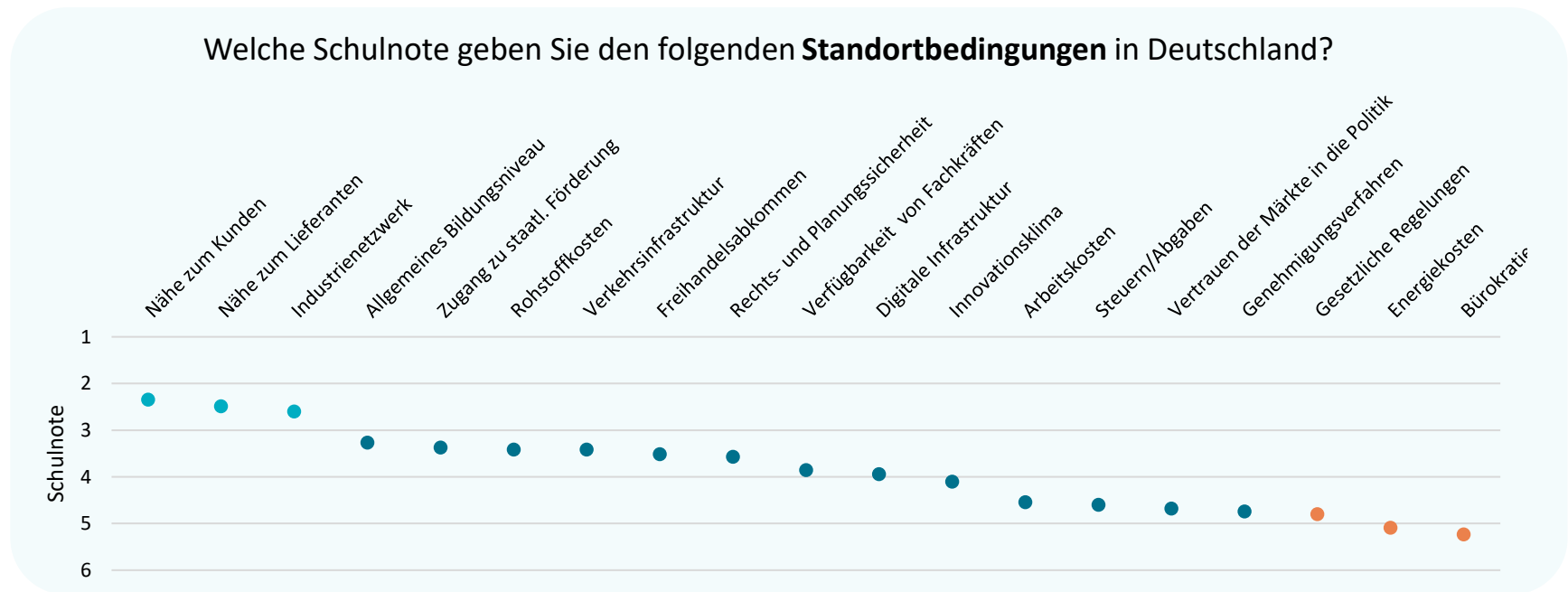
# Die Kunststoffindustrie gibt **Deutschland** als Wirtschaftsstandort die **Durchschnittsnote 4,1**

Welche Schulnote geben Sie dem **Standort Deutschland** aktuell?

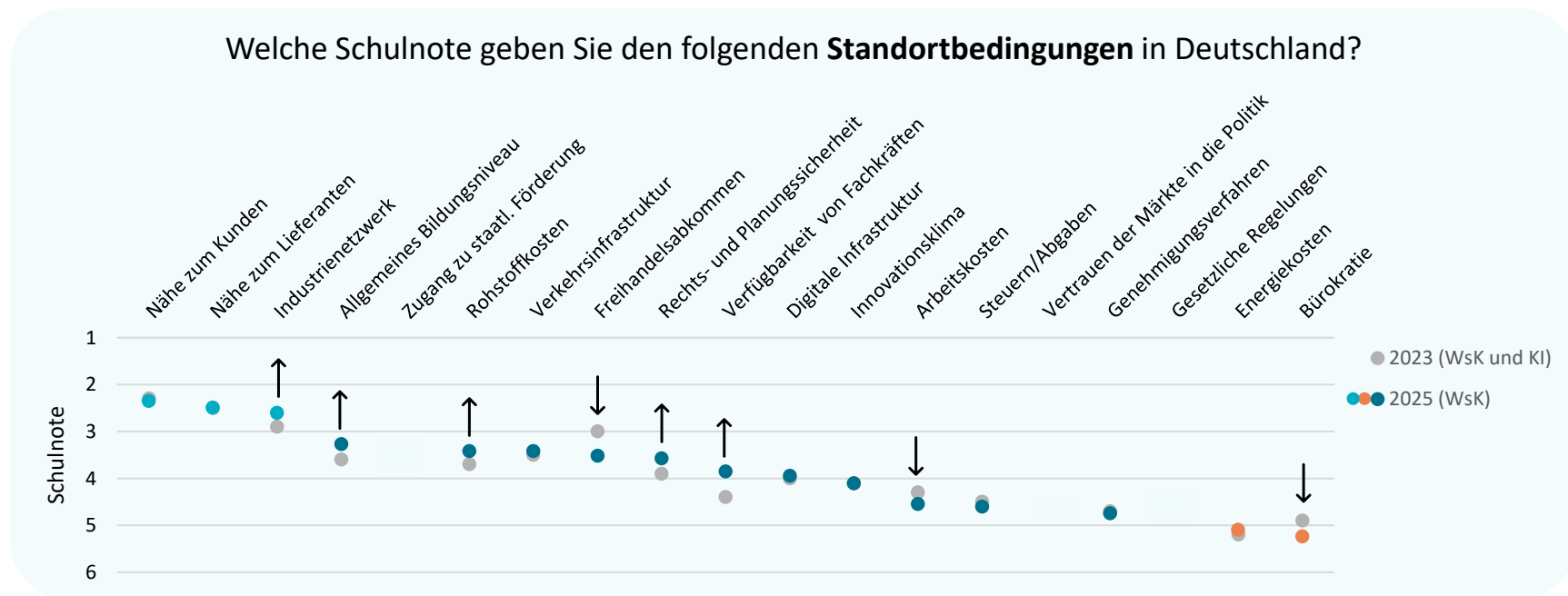


- **Über 40 %** der Unternehmen bewerten den Standort Deutschland mit der **Note 4**
- **2023** betrug die **Durchschnittsnote** der WsK-Umfrage zusammen mit der Kunststoff Information **4,2**
- Somit hat sich die Bewertung des Standortes Deutschland seitdem **nicht wesentlich verbessert**

# Die Standortbedingungen in Deutschland weisen sowohl Stärken als auch Schwächen auf (1/2)



# Im Vergleich zu 2023 haben sich die **Standortbedingungen** in Deutschland nur **leicht verbessert** (2/2)



# Überbordende Bürokratie – Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis und schwächen Wettbewerbsfähigkeit (1/2)

Welche konkreten Herausforderungen erleben Sie bei der **digitalen Transformation** und/oder der **Bürokratie** Ihres Unternehmens?

## Bürokratie

- **Überregulierung und Gesetzesflut:** Ständig neue und komplexe gesetzliche Anforderungen\* überfordern Unternehmen (v.a. Mittelstand)
- **Keine Planungssicherheit:** Häufige Gesetzesänderungen und unklare Anforderungen
- **Dokumentations- und Berichtspflichten:** Firmen müssen immer öfter umfangreiche Daten und Dokumente ohne erkennbaren Mehrwert liefern
- **Erleichterungen für KMU:** Vereinfachte Berichtspflichten **verfehlen** in der Praxis **ihre Wirkung**
- **Genehmigungsverfahren:** Erhebliche Verzögerungen aufgrund langer Bearbeitungszeiten, komplexen Zuständigkeiten und mangelnder Digitalisierung in Behörden
- **Fachkräftemangel in den Behörden:** Fehlende Kompetenz und mangelndes Verständnis für Unternehmen bei Behördenmitarbeitenden
- **Ressourcen:** Bürokratie verursacht unverhältnismäßig hohen Kosten-, Zeit- und Personalaufwand



# Mangelhaft unterstützte Transformation verhindert, dass sich das volle Potential der Digitalisierung entfalten kann (2/2)

Welche konkreten Herausforderungen erleben Sie bei der **digitalen Transformation** und/oder der **Bürokratie** Ihres Unternehmens?

## Digitale Transformation

- **Schwache Infrastruktur:** Schlechte Netzabdeckung, langsamer Glasfaserausbau und mangelhafte digitale Plattformen
- **Datenschutz und IT-Sicherheit:** Strenge, ausufernde und komplexe gesetzliche Vorgaben (z. B. DSGVO) sind hinderlich (v.a. auch für Innovationen)
- **Kosten und Personal:** Hohe Investitions- und laufende Kosten sowie Personalaufwand
- **Fachkräftemangel:** Mangel an qualifizierten (IT-) Mitarbeitenden
- **Fehlende staatliche Unterstützung:** Es mangelt an einer klaren Digitalisierungsstrategie und an leicht zugänglichen Fördermitteln
- **Kulturelle Barrieren:** Mangelnde Veränderungsbereitschaft und schlechtes Innovationsklima v.a. auch innerhalb von Unternehmen
- **IT-Produkte:** Komplexe und aufwendige Auswahl durch Überangebot unausgereifter Systeme

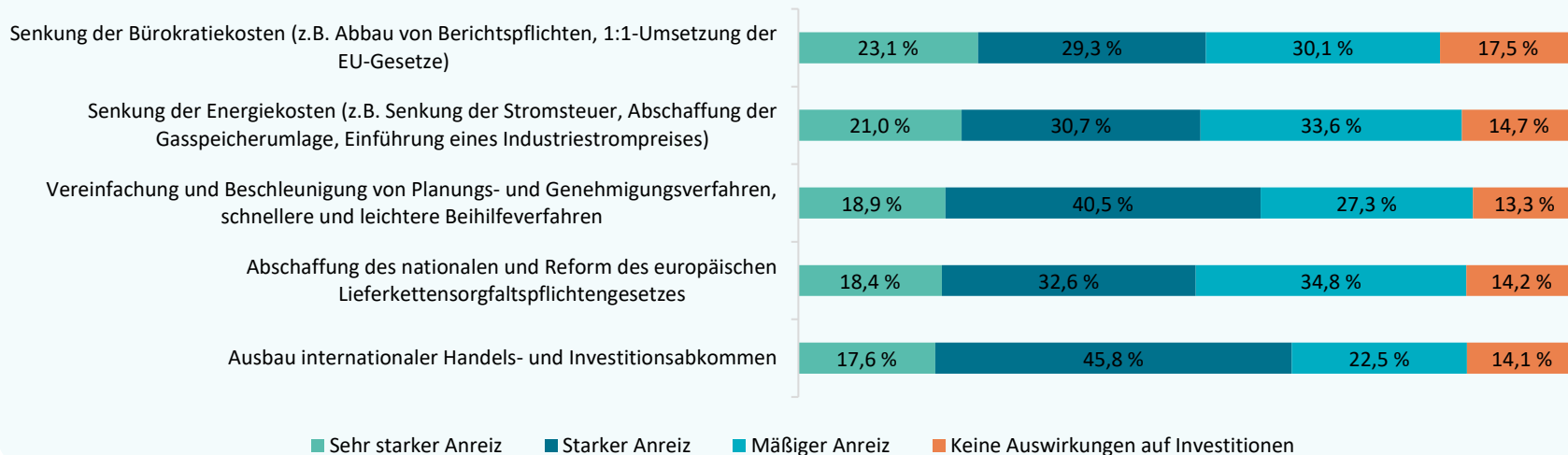


Ergebnisse der WsK-Umfrage

# Bewertung der ersten Monate der neuen Bundesregierung

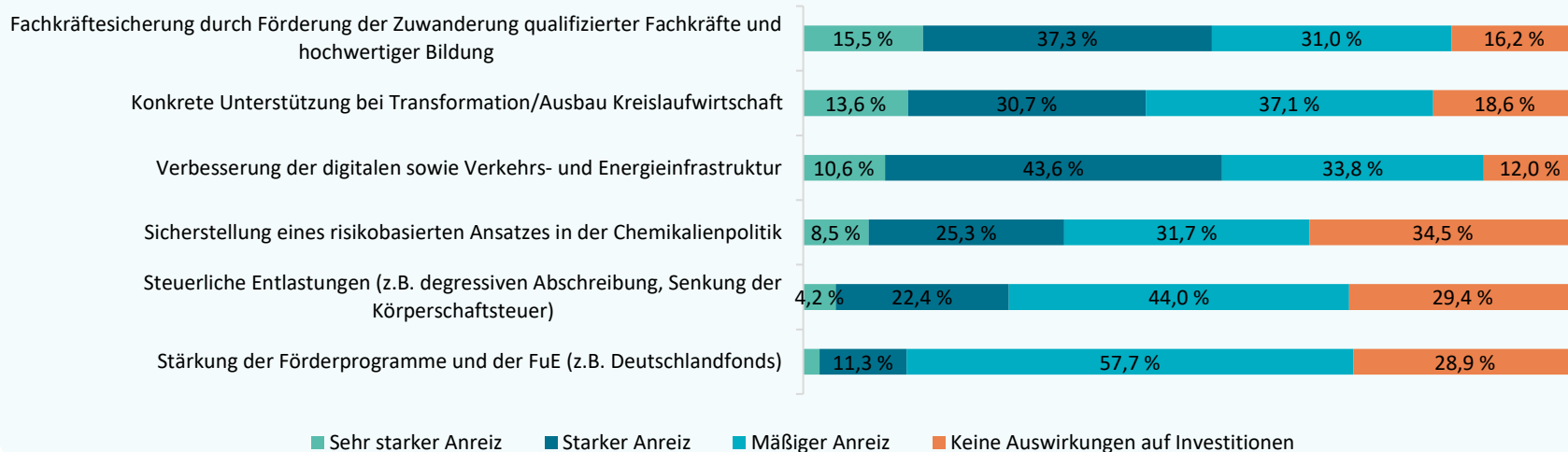
# Insbesondere die **Senkung der Bürokratie- und Energiekosten** würden sich positiv auf Investitionen auswirken (1/2)

Wie wirken sich die folgenden **Maßnahmen des Koalitionsvertrags und des Sofortprogramms** auf Ihre Investitionsentscheidungen am Standort Deutschland aus?



# Stärkung der Förderprogramme und der FuE sowie steuerliche Entlastungen sind nur mäßige Anreize (2/2)

Wie wirken sich die folgenden **Maßnahmen des Koalitionsvertrags und des Sofortprogramms** auf Ihre Investitionsentscheidungen am Standort Deutschland aus?



# Die **Top 4** Maßnahmen geben eine **klare Richtung** vor, welche **Investitionsanreize** gesetzt werden müssen



Quelle: WsK-Umfrage, August/September 2025; Anteil der Unternehmen, die angaben, dass die aufgeführten Maßnahmen des Koalitionsvertrag und des Sofortprogramms der Bundesregierung einen sehr starken oder starken positiven Einfluss auf ihre Investitionsentscheidungen in Deutschland haben

# Die Unternehmen brauchen von der Bundesregierung **mehr Unterstützung**, die **spürbare Entlastung** schafft (1/2)

Welche **Maßnahmen vermissen** Sie im Koalitionsvertrag und Sofortprogramm der Bundesregierung, die aus Ihrer Sicht wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland und Ihres Unternehmens sind?

## Wirtschaftspolitik

- Spürbare **Reduzierung** der **Energiekosten** für alle und ein neues, (langfristig) verlässliches **Energiekonzept**
- **Senkung** von **Steuern** (u.a. Einkommenssteuer), **Arbeitskosten** (z.B. Karenztage) und **Sozialabgaben**
- Signifikante **Reduzierung** der **Staatsausgaben**
- Gezielte **Förderprogramme** und mehr **Eigenverantwortung** für den **Mittelstand**

## Sozial-/Arbeitsmarktpolitik

- **Renten-** und **Sozialreformen** (z.B. längere Arbeitszeit)
- **Flexiblere Arbeitnehmerschutzrechte** und Reformen zur besseren **Ausbildung** und **Gewinnung** von leistungsstarken **Fachkräften**

→ Für viele Unternehmen gehen die von der Bundesregierung **geplanten Maßnahmen nicht weit genug**

# Der Standort Deutschland kann mit einer **zügigen Umsetzung** wieder an **Wettbewerbsfähigkeit** gewinnen (2/2)

Welche **Maßnahmen vermissen** Sie im Koalitionsvertrag und Sofortprogramm der Bundesregierung, die aus Ihrer Sicht wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland und Ihres Unternehmens sind?

## Innenpolitik/Verwaltungsreform

- Stärkung der (direkten) **Demokratie** und klare **Einbindung der Industrie**
- Umfassende Maßnahmen zum **Bürokratieabbau**

## Umwelt- und Energiepolitik

- Förderung **erneuerbarer Energien**, CO<sub>2</sub>- Reduzierung und Stärkung von Technologien zur Klimaneutralität

→ Kritik richtet sich nicht nur gegen die mangelnde Konkretheit und Wirksamkeit einzelner Maßnahmen, sondern auch gegen die **fehlende Umsetzungsstärke** und **strategische Ausrichtung** der Bundesregierung

## Außen- und Handelspolitik

- Klare Position Deutschlands in der EU mit dem Fokus auf **Europa als Wirtschaftsgemeinschaft**
- **Erleichterungen im Export** (v.a. EU und Schweiz) und Schutz vor **unfairer Handelspolitik** (v.a. gegen China und die USA)



A man in a blue suit is drawing a bar chart on a glass wall with a white marker. The background is blurred, showing other people in a meeting. A teal semi-transparent box is overlaid on the left side of the image, containing the text.

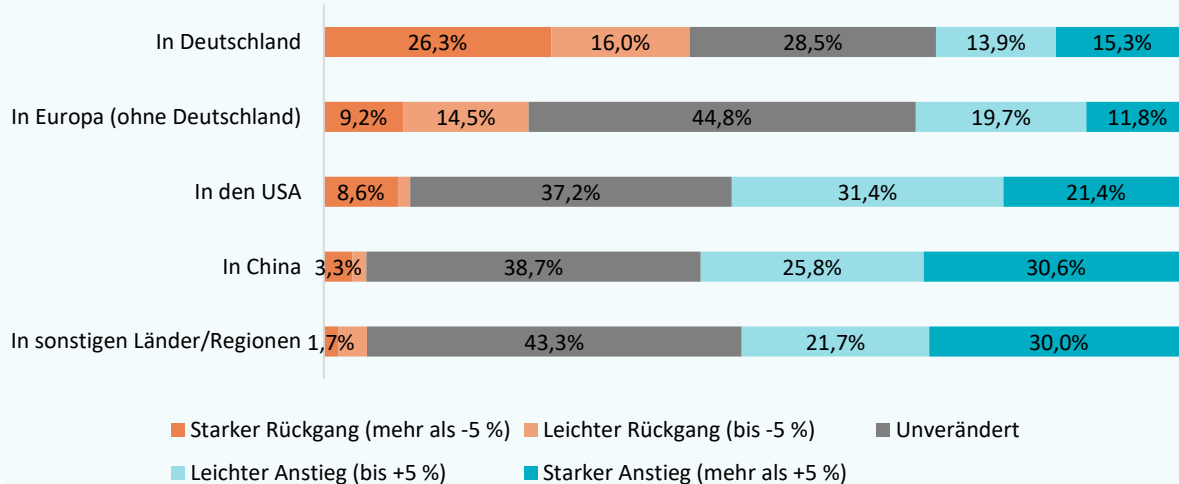
Ergebnisse der WsK-Umfrage

# Getätigte Investitionen und zukünftige Pläne



# Schwache Investitionen in Deutschland und Europa, starke Investitionen in China und die USA

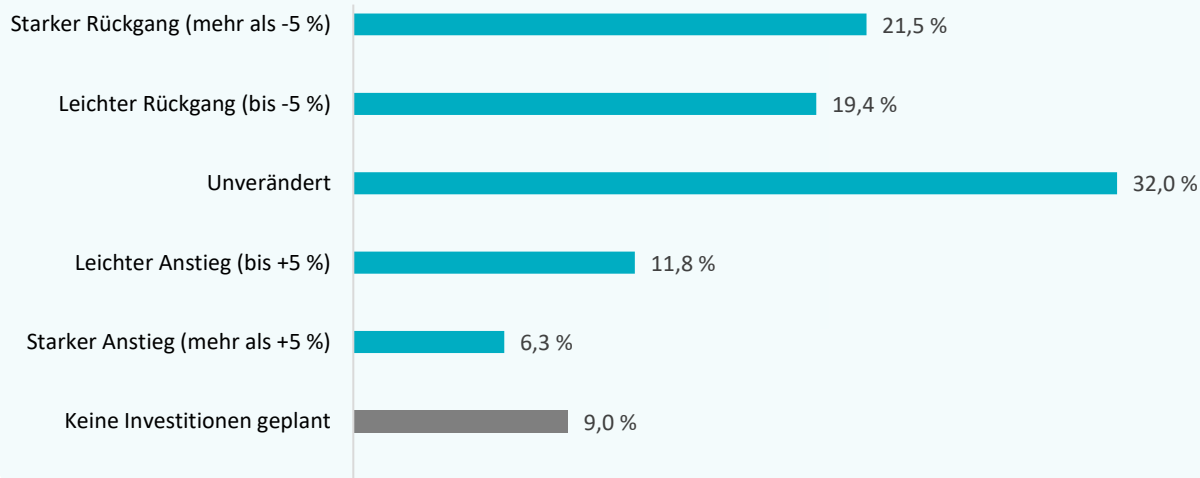
Wie haben sich Ihre **Investitionen** in den folgenden Ländern/Regionen in den **letzten 3 Jahren** verändert?



- **Über 40 %** der Unternehmen haben ihre **Investitionen in Deutschland** in den vergangenen drei Jahren **reduziert**
- Dagegen nahmen **Investitionen in den USA und China** zu

# Die Kunststoffindustrie **plant** weiterhin, wenn auch vermindert, mit **Investitionen in Deutschland**

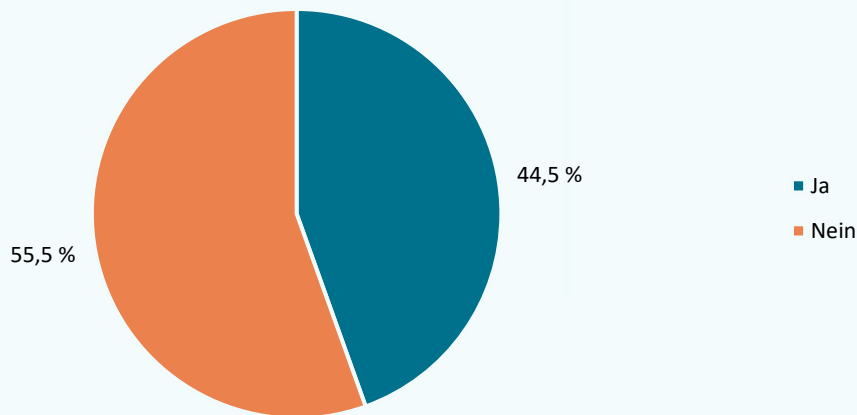
Wie sehen Ihre **Pläne für Investitionen 2025/2026** in Deutschland aus?



- Auch wenn 45 % der Unternehmen planen ihre Investitionen in DE zurückzufahren, will die **große Mehrheit in Deutschland investieren**
- Nur **9 %** haben **keine Pläne** für Investitionen in Deutschland

# Viele Unternehmen der Kunststoffindustrie **planen** in naher Zukunft **im Ausland** zu **investieren**

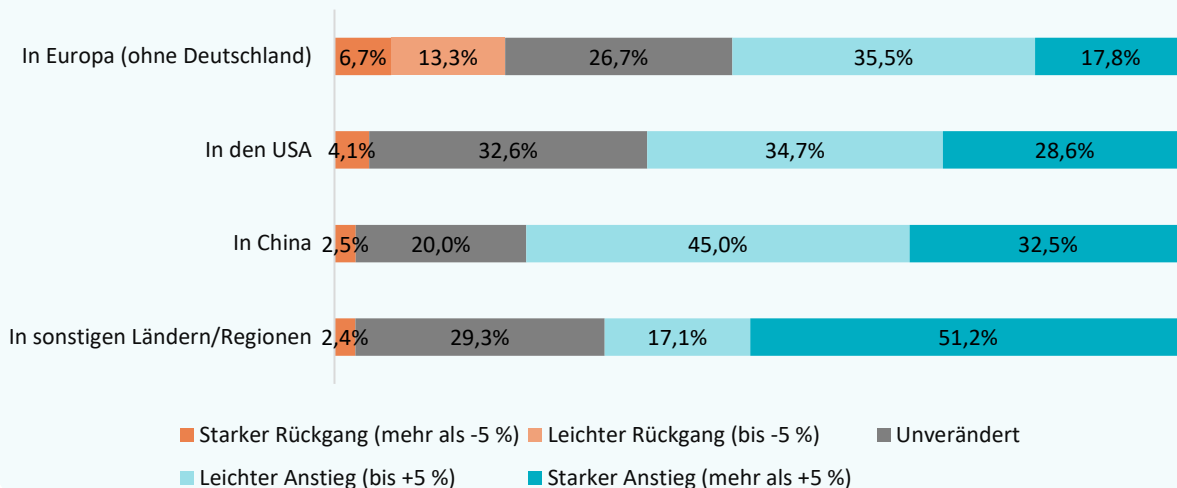
Haben Sie **Pläne für Investitionen** in 2025/2026 **außerhalb Deutschlands?**



- Nahezu die **Hälfte** der Unternehmen haben 2025/2026 Pläne für **Investitionen im Ausland**
- Ca. 56 % investieren überhaupt nicht oder ausschließlich in Deutschland

# Außerhalb Deutschlands ist die Investitionsbereitschaft momentan deutlich höher

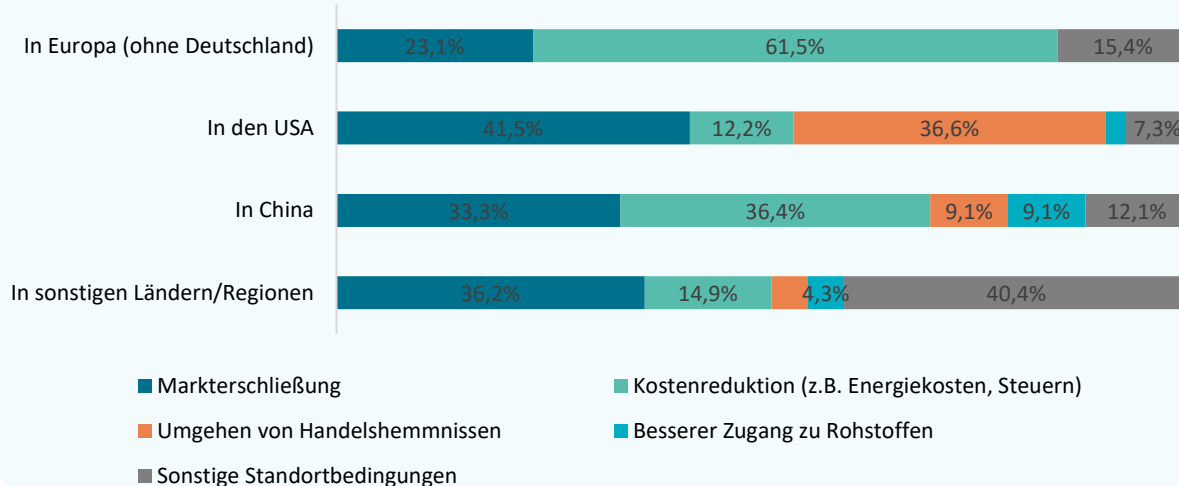
Wie sehen Ihre **Pläne für Investitionen 2025/2026** in den folgenden Ländern/Regionen **außerhalb Deutschlands** aus?



- Unter den Unternehmen, die planen im Ausland zu investieren, sind **Länder außerhalb Europas** von besonderem Interesse
- **Über 75 %** planen mit **zunehmenden Investitionen in China**

# Kostenreduktionen als wichtigstes Motiv für Investitionen in Europa und China, Markterschließung außerhalb Europas

Welches **Motiv** ist für Sie für Investitionen in den zuvor genannten Auslandsstandorten **entscheidend**?



- Die **Erschließung neuer Märkte** spielt bei Investitionsentscheidungen **außerhalb Europas** eine wichtige Rolle
- Für Investitionen in die **USA** ist auch die **Umgehung von Handelshemmnissen** entscheidend

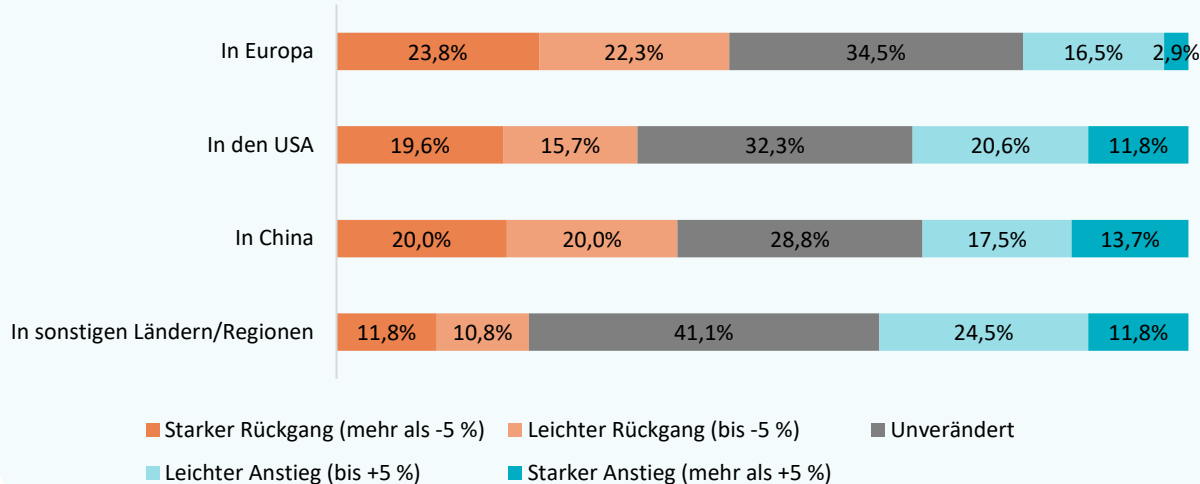


Ergebnisse der WsK-Umfrage

# Außenhandel und Handelskonflikte

# Seit der Energiekrise hat der **europäische Absatzmarkt** an **Attraktivität eingebüßt**

Wie haben sich Ihre **Exportanteile** in die folgenden Ländern/Regionen **seit 2022 (Energiekrise)** verändert?

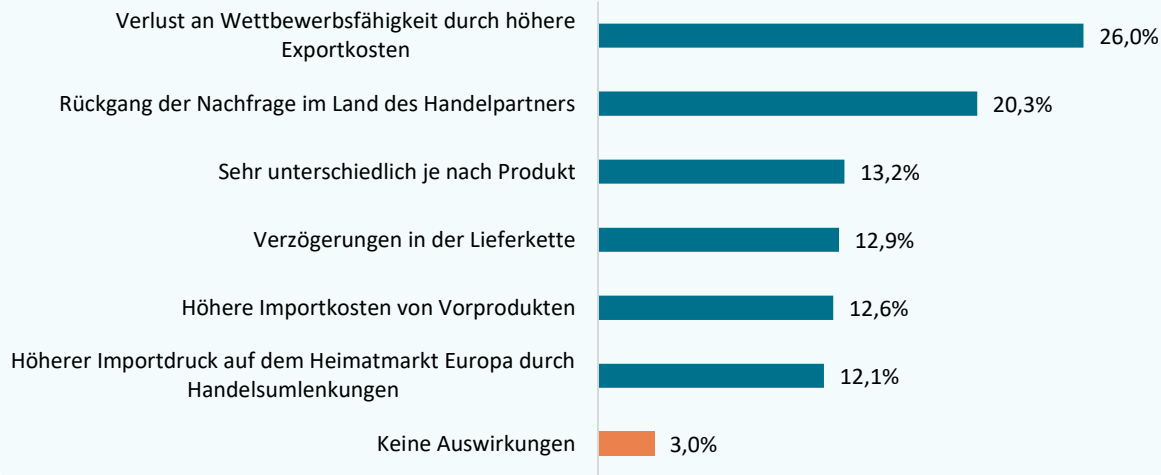


- **Über 45 %** der Unternehmen haben ihre **Exporte nach Europa reduziert**
- Auch die **Exporte** in die **USA** und nach **China** gingen zurück
- Dagegen nahmen Ausfuhren in andere Länder/Regionen zu



# Die Kunststoffindustrie rechnet mit **diversen Einbußen** aufgrund von **Handelskonflikten**

Welche **Auswirkungen** erwarten Sie durch mögliche **Handelskonflikte** auf Ihr Unternehmen?

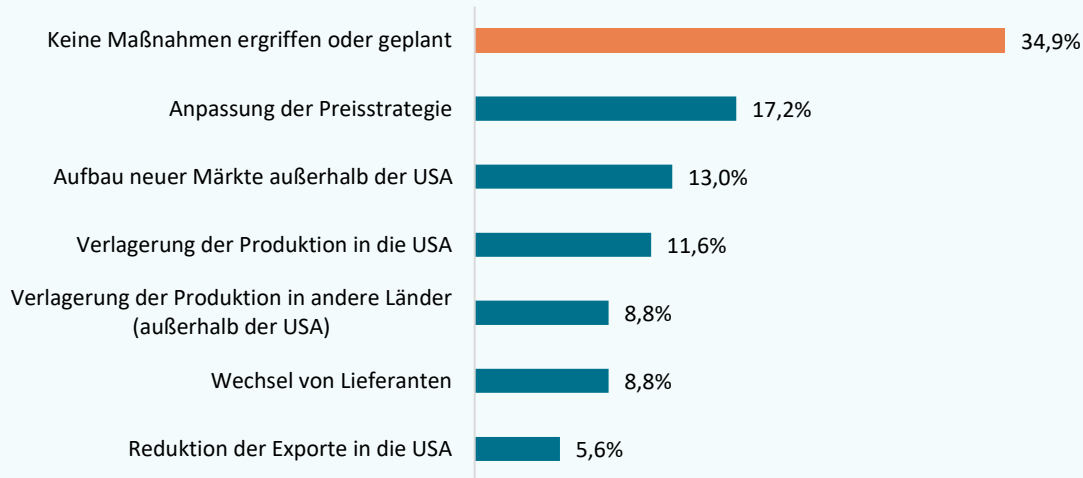


- **Nahezu alle** Unternehmen **rechnen mit Auswirkungen**, diese können sich aber je nach Produkt unterscheiden
- Vor allem negative Auswirkungen auf die **Wettbewerbsfähigkeit** und **Nachfrage** werden erwartet



# Der **US-Zollpolitik** wird mit **Unsicherheit**, aber auch mit **verschiedenen Gegenmaßnahmen** begegnet

Welche **Maßnahmen** hat Ihr Unternehmen als Reaktion auf die US-Zollpolitik ergriffen oder geplant?



- Der Großteil plant derzeit **keine Maßnahmen**
- **Ca. 17 %** begegnen der US-Zollpolitik mit **Anpassungen der Preisstrategie**
- Auch der **Aufbau neuer Märkte** sowie die **Verlagerungen der Produktion in die USA** sind wichtige Strategien

A photograph of three people in profile, smiling and clapping their hands. They are wearing business attire. A semi-transparent teal banner is overlaid on the left side of the image, containing white text.

Ergebnisse der WsK-Umfrage

# Individuelle Erfolge

# Die Kunststoffindustrie ist auch in herausfordernden Zeiten **innovativ** und treibt die **digitale Transformation** voran (1/2)

Erzählen Sie uns gerne mehr von Ihren **Erfolgsgeschichten** oder innovativen **Produkten**.

## **Innovation und Produktentwicklung:**

- Fokus auf **Kreislaufwirtschaft**: Design for Recycling, Einsatz von Rezyklaten (bis zu 100 %), im Wertstrom denken
- **Produkt- und Materialinnovationen** (z.B. Partikelschaum-, Monomaterial- und CCU-basierte Produkte, Leichtbau)
- **Neue Verpackungskonzepte** wie Mehrwegverpackungen, Lösungen aus organischen Materialien
- **Technologische Entwicklungen** wie hochschmelzfestes PP und **innovative Verfahren** (z. B. Elastomer-Recycling, PVC-Compoundierung)

## **Digitalisierung und Automatisierung:**

- **Digitale Energiemanagementsysteme**
- Einsatz von **Robotik** und **KI** (z.B. automatisierte Intralogistik mittels AGVs)
- **Digitale Zwillinge**
- **Retrofit-Maßnahmen**
- **Digitalisierte Kreislaufwirtschaft** (z.B. Zertifikathandel für Rezyklateinsatz)

# Die Kunststoffindustrie trotzt mit **erfolgreichen Strategien** den aktuell schwierigen Bedingungen (2/2)

Erzählen Sie uns gerne mehr von Ihren **Erfolgsgeschichten** oder innovativen **Produkten**.

## Marktstrategien:

- Diversifikation von **Tätigkeitsbereichen**
- Diversifikation von **Absatz- und Beschaffungsmärkten** (v.a. USA und Asien)
- **Abwanderung** in Drittländer (z.B. Produktionsstandort in den USA und China)
- „**Local for Local**“-Strategie
- **Investition** in Produktionslinie für HMS PP in **DE**
- „**Made in Germany**“ (Termintreue, Qualität, Kundenservice, Liefersicherheit)

- **Individuelle Lösungen** (nicht nur Produkte) verkaufen

## Resilienz:

- **Zusammenhalt** innerhalb der Branche und „**jetzt erst recht**“-Mentalität
- **Krisenfest** durch stabile Produktnachfrage und Schuldenfreiheit
- **Kostensenkungen** und Gesundschumpfen



Ergebnisse der WsK-Umfrage

# Anmerkungen

# Antworten spiegeln **Frustration**, aber auch den Wunsch nach **Reformen** und **unternehmerischer Freiheit** wider

Haben Sie noch irgendwelche **Hinweise** zu Ihren Antworten oder sonstige **Anmerkungen**? Dann teilen Sie uns diese doch gerne mit.

- Kritik an Bürokratismus, hohen Steuern, Energie- und Arbeitskosten sowie Arbeitszeiten  
→ Standort Deutschland wird als unattraktiv empfunden/**Abwanderung** von **Produktion**
- Mangel an Innovationsbereitschaft und qualifizierten Fachkräften  
→ **Innovation notwendig**, um höhere Produktkosten rechtfertigen zu können
- Förderung von Investitionen in Digitalisierung  
→ **digitale Wertschöpfung** in Deutschland
- Starke Hemmnisse und Verlagerung von Zukunftstechnologie ins Ausland durch **unsinnige Gesetzte** (EWKFondsG, PPWR, PFAS)  
→ Wirksame **Industriepolitik** erforderlich
- **Selbstbezogenheit** der **politischen Szene**
- Abbau von Handelsbarrieren, verbindliche Wertschöpfungsanteile und Einfuhrbeschränkungen  
→ **Faire Wettbewerbsbedingungen** für europäische und ausländische Produzenten